

Fake-„Faktor 16“: Einseitige Faktenchecks

2

Warum prüften die selbsternannten „Faktenchecker“ ganz überwiegend Regierungskritiker*innen und die im Diskurs Mächtigsten am wenigsten?

März 2020: Der Chef-Epidemiologe der Charité, Stephan Willich, bezeichnete Covid-19 als „etwas gefährlicher“ als die Grippe (Tagesspiegel).

April 2020: Christian Drosten, der Chef-Virologe der Charité, bezeichnete im ORF-Interview Covid-19 als 10–20mal gefährlicher als die Grippe. ORF Science verschriftlichte auf 20- bis 30mal gefährlicher. **Keine Faktenchecker*in reagierte.**

September 2020: Meyerowitz-Katz et al. gaben in einem Preprint für die Grippe eine IFR (infection fatality rate) von 0,05% an und für Covid-19 von 0,8%

September 2020: Christian Drosten machte daraus einen Faktor 16: „Für jeden Influenza-Toten gibt es 16 Covid-19-Tote in den USA.“ (NDR-Podcast)

Oktober 2020: In einem Update des Preprints verschwinden beide Referenzzahlen für den „Faktor 16“, dieser hat nun keine Grundlage mehr. Ein Widerruf von Drosten seines abgeleiteten Faktors 16 ist nicht bekannt.

Dezember 2020: Ein MDR-„Faktencheck“ verwendet den Faktor 16 von Drosten, um zu beweisen, dass Expert*innen, die Covid-19 für ähnlich oder „etwas gefährlicher“ halten als die Grippe, irren.

Juni 2021: Der BR-Faktenfuchs verwendet den Faktor 16 von Drosten mit demselben Ziel immer noch.





Oktober 2020 (!): Der weltweit anerkannte Epidemiologe Prof. John Ioannidis kam auf eine IFR bei Covid-19 von 0,23% (WHO Bulletin)

März 2021: Einer Folgestudie desselben ergab den Wert 0,15 (Journal of Clinical Investigation)

2010–2020: Die CDC gibt den durchschnittlichen Wert für die Grippe mit 0,13% an.

→ FRAGE 1

Warum hörte man vom Chef-Epidemiologen der Charité so wenig im Vergleich zum Chef-Virologen?

(An seiner unscheinbaren Persönlichkeit kann es nicht liegen, er ist regelmäßig in Orchestern und als Dirigent aktiv, u. a. für das von ihm gegründete World Doctors Orchestra.)

FRAGE 2

Warum erwähnt der Chef-Virologe seinen engsten Kollegen nicht, wo doch ein Grundsatz guter Wissenschaftskommunikation darin besteht, bei Unsicherheit stets das gesamte Spektrum der Ergebnisse zu kommunizieren (SAPEA 2019, S. 16)?

FRAGE 3

Wieso verwenden die Faktenchecker Anti-Fakten (Faktor 16), um realistischere Einschätzungen (aus peer-reviewten Studien) zu entkräften?